Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1449

C

Urbar
über den Zustand der Schulen.

I Lokalverhältnisse.

1. Kalchbrunnen ein Dorf und Gemeinde der Pfarrei Abnetschi, die zweite Stunde Rankens Lauf.
2. Im Umfang einer Viertelstunde sind 116 Häuser;
   im Umfang einer halben Stunde sind 35 — —
   3/4 Stunden — — — 7 — —
   1 Stunden und mehr — 11 — —
3. Zu diesen Schulkinder gehört die ganze Pfarrgemeinde
   a. als Kalchbrunnen, das Dorf, Abnetschi und Eschenen ist nachbarrt 1/4 Stunden, Altstätten ebenfalls Gemeinde, Bruch 1/4 Stunde
   die Wege der fremden Häuser sind nachbarrt 1 1/2 i Stunden.
   b. Von Kalchbrunnen kommen Kinder in Schule 37.
   — Eschenen und Abnetschi — — — 17.
   — Bonnenat — — — — — 12.
   — Altstätten — — — — — 11.
   — Bruch und Ungern — — — — 7 3
4. a. die nächsten Schulen sind St. Gallen nachbarrt 1/2 Stunden.
   b. Rindern — — — 1/2 — — —
   Mastkirchungen — 1/2 — —
   Tonebrunn — — — 1/2 — —
   Gossau — — — 1/2 — —

II Unterricht.

5. Es steht in dieser Schule geschrieben, Lesen und Schreiben.
6. Sind gehalten im Winter und im Sommer.
7. Sind keinen Schulbücher eingeführt.
8. Die Vorschriften nach der Schulordnung.
9. Die Schule dauert von 9 Uhr morgens bis 11 nach Mittag von 1 Uhr bis 3.
10. Sind keinen Klassenabteilungen eingeführt.

III Innere Verhältnisse.

11. a. Dem Schulmeister ist seitens der Gemeinde genommen durch die Mehrheit der Stimmen.
   b. der Pfarrer Johannes Lenzlinger durch
   c. ist von Kalchbrunnen gebürtig

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1449

d. alt 33 Jahre
e. hat Haushaltung eine Frau und 2 Kinder
f. ist 7 Jahre Schullehrer.
g. ist aktiver Zeit im Schabenlande gewesen, wegen Fat[illegible] seinem Gehör entlassen.
h. ist unbest. Dienst noch tüchtig in der Reserve Abteil. der Gemeinden, abhängig niederlassen

12. a. Kinder kommen in die Schule im Winter Knaben " 43.
Mädchen " 31.
im Sommer Knaben " 18.
Mädchen " 17.

IV Ökonomische Verhältnisse

13. a. Es ist kein Schulfond vorhanden.
14. Ein jedes Kind zahlt Schulgeld im Winter 6 Batzen
15. ab. Schulfond ist keinen da, keine Stiftungen oder sonstige
c. Wird auch kein Schulzehnteil gegeben.
d. Der Schulmeister sorgt selber seine eigene Sache
16. A. An Gemeinde die Gemeinde für die Sommer Schule 12 fr.
für den Winter Holz zum nehmen
B An die Kirche für die Jahrzeiten fl. 9: 35:

Anmerkung das Schulgeld wird sehr schwerlich bezahlt

Kalbrunnen. Pfarr Oberlinh

III.

Ueber
den Zustand der Schulen.

I Lokalverhältnisse.

1. Kalbrunnen ein Dorf und Gemeinde der Pfarrei Oberbüh, Bezirk Sonis Kantons Luzern.
2. Im Umfang einer Winterschule sind 116 Kinder
im Umfang einer halben Schule sind 31
3/4 Schule 7
Zu diesen Schulbezirken gehört die ganze Pfarrgemeinde
3. a. Als Kalbrunnen, das Dorf, Oberbüh und Hellsaum ist meistens 1/4 Stunde, Wylen ebenso Sommer, Lauch 1/4 Stunde die Zwei Entfernen Häuser sind meistens 1/2 3/4 1 Stunde.
b. Von Kalbrunnen kommen Kinder in Schule " 34.
Hellsaum und Oberbüh " 17.
Sommer " 12.
Wylen " 11.
Lauch und aus den Zweigen " 3.
4. a. Die nächsten Schulen sind Wenigst entfernt 1/2 Stunde.
Kinden 1/2
b. Malters Wangen 1/2
Sonnen 1/2
Hämi 1/2

II Unterricht.

5. Es wird in dieser Schule gelehrt, Lesen und Schreiben.
6. Wird gehalten im Winter und im Sommer.
7. Sind keine Schulbücher eingeführt.
8. Die Vorsteher macht der Schulmeister.
9. Die Schule dauert von 8 Uhr morgens bis 11 nach Mittag von 1 Uhr bis 3.
10. Sind keine Nachhilfeunterrichte eingeführt.

III Besondere Verhältnisse.

11. a. Den Schulmeister bestellen die Gemeinde gemeinsam durch die
b. Vorsicht der Stimme
Der jetzige Schulmeister Zurlinden Zieh.